

| | | |
|--|-----------------|--------------------------------------|
| STELLUNGNAHME zum Antrag | Gremium: | 54. Plenarsitzung Gemeinderat |
| GRÜNE-Gemeinderatsfraktion | Termin: | 21.10.2008 |
| vom: 22.09.2008 | Vorlage Nr.: | 1544 |
| eingegangen: 22.09.2008 | TOP: | 16 |
| | Verantwortlich: | öffentlich Dez. 6 |
| Fußgängerfreundliche Stadt - Barrierefreie Fortbewegung auf Gehwegen in Karlsruhe | | |

- Kurzfassung -

Grundsätzlich hat die Verbesserung der Situation für Fußgänger einen hohen Stellenwert. So wird eingehenden konkreten Hinweisen und Anregungen sofort nachgegangen, z. B. aufgrund von „Mängelbogen“. Für die systematische Überprüfung und Fußgängerförderung werden die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) abgewartet.

Bei künftigen Planungen und Standortfragen, z. B. für Glascontainer werden Belange des Fußgängerverkehrs noch stärker berücksichtigt.

| | | | | | |
|---|--|---|---|--|-----------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen | | | | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> |
| Gesamtaufwand der Maßnahme | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) | | |
| | | | | | |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: | | | | | |
| Ergänzende Erläuterungen: | | | | | |
| Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant | nein <input type="checkbox"/> | ja <input checked="" type="checkbox"/> | Handlungsfeld: Sport, Freizeit, Gesundheit; Verkehr und Mobilität | | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit | | |

Grundsätzlich hat die Verbesserung der Situation für Fußgänger einen hohen Stellenwert. So wird eingehenden konkreten Hinweisen und Anregungen sofort nachgegangen, z. B. aufgrund von „Mängelbogen“.

Zu a) Sofortmaßnahmen

Die Verwaltung wird bei künftigen Planungen die Fußgängerfreundlichkeit und -sicherheit noch stärker berücksichtigen.

Die 314 Standorte z. B. der Glascontainer werden kontinuierlich ergänzt und optimiert. Zukünftig sollen in begründeten Einzelfällen auch andere öffentliche Straßenräume als Containerstandorte in Betracht gezogen werden.

Bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs achtet Bürgerservice und Sicherheit auf die Freihaltung der Gehwege für die Fußgänger. Fahrzeuge, die eine konkrete Behinderung darstellen (weniger als 1,20 m Restbreite), werden beanstandet. Auf die im Internet veröffentlichte und mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe abgestimmte Verfahrensweise (s. Anlage) wird verwiesen. Sofern darüber hinaus straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen erforderlich sind, werden diese im Einzelfall veranlasst.

Zu b) Systematische Aufarbeitung von Missständen

Im derzeit erarbeiteten Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Stadt Karlsruhe wird dem Thema Fußgänger viel Raum gegeben. Im Baustein 4.4.5 „Fußverkehr auf Quartiersebene“ wird für fünf Stadtteile eine Bestandsaufnahme der Situation im Fußgängerverkehr durchgeführt, sowie im Baustein 4.4.6 die straßenräumliche Verträglichkeit für 20 Straßenabschnitte exemplarisch untersucht.

Das Arbeitsprogramm des beauftragten Büros liegt den gemeinderätlichen Mitgliedern des Planungsausschusses vor. Der VEP wird insgesamt unter Einbeziehung von Politik und Bürgerschaft erarbeitet.

Eine systematische Überprüfung aller Fußwege in der Stadt in einem Sofortprogramm scheint daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend und ist auch wegen des enorm hohen Aufwandes derzeit nicht leistbar. Auch das städtische Programm zur Radverkehrsförderung bezieht sich aus Gründen des Aufwandes zunächst auf die Haupttrouten.

Die Stadt Karlsruhe kann jedoch mit der im Rahmen des VEP in beiden Bausteinen entwickelten Systematik weiterarbeiten und weitere Stadtteile / Straßenabschnitte einbeziehen. Dies ist nach Fertigstellung und Präsentation des VEP auch vorgesehen.